

Fig. 210.
S. S. Gervasio
zu

Aus
e Protasio
Venedig⁴¹⁾.

fahrt (Fig. 209⁴³⁾ etc. dient. Auch erkerartige Vorbauten an Gebäuden werden nach oben zu durch einen Altan abgeschlossen (Fig. 213⁴⁴⁾).

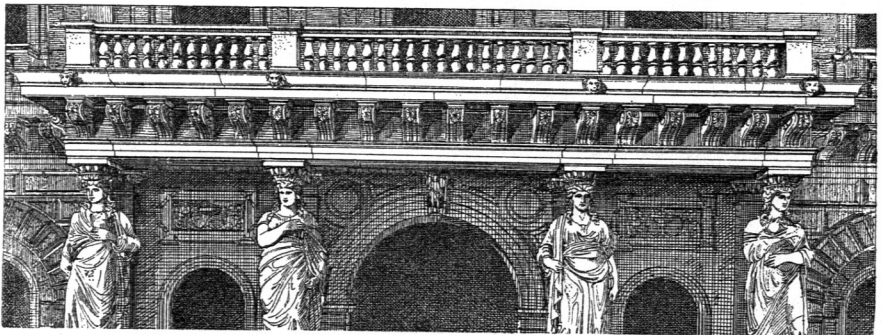
Ein Gebäude mit einer größeren Zahl von Altanen (auch einer durch Stützmauern begrenzten Terrasse) zeigt Fig. 212⁴⁵⁾.

⁴⁴
Plattform.

In den meisten Fällen wird der Boden eines Balcons durch einen oder mehrere Steinplatten gebildet, welche in einer Stärke von 15 bis 20 cm frei auf die Tragsteine aufgelegt werden oder besser so weit in das dahinter befindliche Mauerwerk eingreifen, daß die Platte die Breite der äußeren Laibung der auf den Balcon führenden Thür deckt (Fig. 199, 201 u. 222).

Ist die Entfernung zwischen zwei Consolen, welche in der Regel aus den Axenweiten des betreffenden Gebäudes hervorgeht, zu groß oder das Material in

Fig. 211.



Vom Palais *Epstein* zu Wien⁴¹⁾.

Arch.: v. *Hausen*.

⁴³⁾ Facf.-Repr. nach: TURNER, M. A. Monumentale Profanbauten etc. Serie 1, Taf. 23.

⁴⁴⁾ Facf.-Repr. nach: Architektonische Rundschau. Stuttgart. 1885, Taf. 34.

⁴⁵⁾ Facf.-Repr. nach: VIOULET-LE-DUC, E. & F. NARJOUX, a. a. O., Pl. 150.